

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDEB Lateinische Literatur

Personale Informationsmittel

FAVONIUS <Eulogius>

Abhandlung über das "Somnium Scipionis"

EDITION

23-4 ***Abhandlung über das "Somnium Scipionis"*** : [lateinisch-deutsch] / Favonius Eulogius. Hrsg., übers., erläutert und mit Indices versehen von Friedrich Heberlein. Mit einem Gastbeitrag von Lukas J. Dorfbauer. - Stuttgart : Steiner, 2023. - 221 S. : Ill. ; 23 cm. - (Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike ; 3 : Abteilung: Schriften zur Poetik, Rhetorik und Literaturkritik). - ISBN 978-3-515-13560-3 : EUR 49.00
[#8807]

Ein Blick in Michael von Albrecht ***Geschichte der römischen Literatur***¹ zeigt die Verhältnisse deutlich: Macrobius bekommt ein (wenn auch kleines) eigenes Kapitel (Bd. 2, S. 1276 - 1281); zu Favonius gibt es, eingeklammert zwischen je einem Satz zu Grillius bzw. Iulius Severianus und Emporius die Notiz (aaO., S. 1266; knappe Literaturangaben in Fußn. 9): „Favonius Eulogius (um 385 in Afrika lebend) kommentiert das *Somnium Scipionis* unter Berücksichtigung der Zahlen- und Musiklehre“.²

Favonius' Traktat über Cicero ergänzt Macrobius' bereits veröffentlichten ***Kommentar zum Somnium Scipionis***³ in einer neuen Reihe, der ***Biblio-***

¹ ***Geschichte der römischen Literatur*** : von Andronicus bis Boethius ; mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit / Michael von Albrecht. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 23 cm. - ISBN 978-3-11-026525-5 : EUR 199.95. Bd. 1. - 3., verb. und erw. Aufl. - 2012. - XXIV, 750 S. Bd. 2. - 3., verb. und erw. Aufl. - 2012. - XIV S., S. 754 - 1605 - Rez.: ***IFB 12-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz36556480Xrez-1.pdf>

² Der Name fehlt übrigens auch im ***Tusculum-Lexikon griechischer und lateinischer Autoren des Altertums und des Mittelalters*** / von Wolfgang Buchwald; Armin Hohlweg; Otto Prinz. - 3., neu bearb. und erw. Aufl. - München ; Zürich : Artemis-Verlag, 1982. - XXIII, 862 S. ; 18 cm. - ISBN 3-7608-1641-X.

³ ***Kommentar zum "Somnium Scipionis"*** : [lateinisch/deutsch] / Macrobius Ambrosius Theodosius ; hrsg., übersetzt, erläutert und mit Indices versehen von Friedrich Heberlein ; mit einem Gastbeitrag von Christian Tornau. - Stuttgart : Steiner, 2019. - 478 S. : Ill. ; 24 cm. - (Bibliothek der lateinischen Literatur der

thek der lateinischen Literatur der Spätantike, deren Bände sich sogar auf mehrere (bisher) zwei Abteilungen aufgliedern.⁴

Über diese ist Programmatisches im *Vorwort der Herausgeber der Reihe* zu erfahren, das im Rahmen eines Probekapitels zu Band 1, also dem Macrobius, nachzulesen ist.⁵ Alexander H. Arweiler und Bardo M. Gauly⁶ künden recht zuversichtlich „eine umfangreiche Sammlung von Texten“ an, „die zwischen dem 3. und 7. Jahrhundert nach Christus entstanden sind“⁷ und für die „zweisprachige[] Ausgaben mit Anmerkungen, Indices und Einführungen literarisch interessierten Leserinnen und Lesern ebenso wie Fachleuten verschiedener Disziplinen einen Zugang zu Vielfalt und Experimentierfreude, Formen- und Gedankenreichtum einer höchst fruchtbaren Periode literarischen Schaffens eröffnen“ sollen.

Bemerkenswerterweise sollen „die deutschen Übersetzungen ... für sich gelesen werden können und auch denjenigen einen Zugang eröffnen, die nur punktuell oder gar nicht auf die lateinischen Originale zugreifen wollen“ (aaO., S. 8); in diesem Zusammenhang wird auch der „Mut“ gewürdigt, „sich der schwierigen Aufgabe auch von Erstübersetzungen zu stellen“ (S. 9).

Friedrich Heberlein hat sich nun der undankbaren Aufgabe unterzogen, eine bislang wenig beachtete und eher mißtrauisch beäugte Schrift, man darf wohl sagen: nach allen Regeln der Kunst zu bearbeiten und erstmals mit deutscher Übersetzung vorzulegen. Da der Verfasser „sich oft auf Andeutungen beschränkt und auch sonst nicht immer ein ausgemachter Freund klarer Formulierungen ist“, werden dem Text „ausführlichere Erläuterungen beigegeben“ (*Vorwort*, S. [7]).⁸

Spätantike ; 1 : Abteilung: Schriften zur Poetik, Rhetorik und Literaturkritik). - ISBN 978-3-515-12365-5 : EUR 63.00. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1177517957/04>

⁴ **Übersetzung der Pseudoklementinischen Rekognitionen Buch 1 und 2** / Rufinus von Aquileia. Hrsg. übersetzt, erläutert und mit Indices versehen von Meinolf Vielberg. Mit einem Gastbeitrag von Alexander Arweiler und Bardo Maria Gauly. - Stuttgart : Steiner, 2021. - 286 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike ; 2,1 : Abteilung: Erzählende Prosa). - Einheitssacht.: Recognitiones Clementinae <dt.>. - ISBN 978-3-515-13010-3 : EUR 49.00.

⁵ https://media.dav-medien.de/sample/9783515123655_p.pdf (hier die S. [7] - 9) [2023-10-14; so auch für die weiteren Links].

⁶ Hier sind als erste Auskunft über die universitären Internet-Auftritte der Betroffenen hinaus (mit der gebotenen Vorsicht) gleichsam aus der Außensicht die Personalartikel im ‚Orakel der Neuzeit‘ https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Arweiler bzw. https://de.wikipedia.org/wiki/Bardo_Gauly zu empfehlen.

⁷ Im vollmundigen Originalton: „Die *Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike* (BLLS) bietet [!] eine umfangreiche Sammlung von Texten“ usw.

⁸ Auf 52 großzügig gesetzte Seiten Text und Übersetzung (S. [10] - 61; das Ende des ersten Teils S. 42 - 43 ist mit einer knappen Handvoll Zeilen fast unbedruckt) kommen 114 Seiten *Kommentar*, der nach einer knappen Einführung zu „Autor, Werk, Text“ (S. [63] - 70) vor allem aus gedrängten *Erläuterungen* in Form eines Stellenkommentars besteht (S. 70 - 177); einen textkritischen Apparat findet man nicht wie sonst direkt unter dem Text (wo reichlich Platz vorhanden und die Zu-

Im Vergleich zu den späteren *Commentarii* des Macrobius arbeitet Heberlein die Besonderheiten von Favonius' *Disputatio* heraus (*Der Traktat*, S. 64 - 67). Dieser beschränkt sich „auf die Arithmetik (Kap. 2-19) und die Musik mit ihren beiden Gebieten *harmonia humana* und *harmonia mundata* (Kap. 21-27)“ (S. 65).⁹ Dabei „zieht Favonius, und das auch nur beim Thema Sphärenharmonie und Astronomie, insgesamt lediglich sieben Stellen heran, die er meist ungenau oder verkürzt zitiert und die er auch nicht eigentlich erläutert, sondern lediglich zur Stützung eines unabhängig vom Cicero-Text entwickelten Gedankengangs verwendet“, während Macrobius „rund zwei Drittel des *Somnium* zitiert und aus neuplatonischer Sicht kommentiert“ (S. 66). Der Unterschied rührt wohl von verschiedenen Intentionen her: „Favonius ... wirbt mit seinem Traktat ... um die Protektion eines Gönners und offeriert diesem ... eine Art Exposé der für die Lektüre von Ciceros *Somnium* hilfreichen Kenntnisse der Arithmetik und Musik“ (S. 67).

Man hat es hier mit antiker ‚Sekundärliteratur‘ in all ihrer Sprödigkeit zu tun, die aber „einen interessanten kultur- und wissenschaftsgeschichtlichen Blick in das philosophische Souterrain, in jenes philosophische Wissen“ erlaube, „über das ein ambitionierter Absolvent eines Rhetorikstudiums zu Beginn des 5. Jh. verfügen mochte“ (*Vorwort*, S. [7]).

Es erscheint überaus fraglich, ob derartig spezielle Texte über Fachleute einschlägiger Disziplinen hinaus die anvisierten „literarisch interessierten Leserinnen und Leser“ erreichen werden. Bei den *Ausgaben und Übersetzungen häufiger zitierter antiker Autoren* gibt es nicht einmal einen Hinweis auf eine leicht greifbare zweisprachige Cicero-Ausgabe¹⁰ und für Theon von Smyrna wird eine Referenz-Ausgabe von 1878 aufgeführt und eine italienische Publikation, nicht aber Kai Brodersen, der an anderer Stelle durchaus ‚zu gebrauchen‘ ist¹¹ (*Literatur*, S. 179 bzw. 180).

Daß Favonius womöglich „der früheste Leser des Calcidius“ bzw. dessen *Timaios*-Übersetzung und -Kommentierung war, wie der offenbar obligatorische „Gastbeitrag“ zeigen möchte (S. [193] - 215), wird so wenige Menschen interessieren oder gar ansprechen wie die *Indices* am Ende des

ordnung weitaus nutzerfreundlicher), sondern zu Beginn der Kommentierung eines jeden Kapitels.

⁹ Man erinnere sich an die eingangs zitierte Zusammenfassung von Albrechts: „unter Berücksichtigung der Zahlen- und Musiklehre“!

¹⁰ **De re publica** : Lateinisch/Deutsch = Vom Staat / Marcus Tullius Cicero. Übers. und hrsg. von Michael von Albrecht. - Stuttgart : Reclam, 2013. - 420 S.: 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18880). - ISBN 978-3-15-018880-4 : EUR 12.00.

¹¹ S. „Nikomachos: Einführung in die Arithmetik. Herausgegeben und übersetzt von K. Brodersen. Berlin 2021“ (S. 179) neben der (unerwähnten) **Mathematik für die Platonlektüre** : griechisch und deutsch / Theon von Smyrna. Zweisprachige Ausgabe von Kai Brodersen. - Darmstadt : wbg Academic, 2021. - 352 S. : Ill. ; 22 cm. - (Edition Antike) - ISBN 978-3-534-27334-8 : EUR 80.00, EUR 64.00 für Mitglieder der WBG [#7329]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10713>

Bandes (*Namen und Sachen im Text*, S. [217] - 221, und *Griechische Wörter*, S. 221).¹²

So fürchtet der Rezensent, daß ein beträchtlicher Aufwand nur geringe Resonanz finden wird – die ‚Sache‘ ist doch allzu hermetisch, und wer kennt auch nur Ciceros ‚Grundtext‘ ***De re publica*** einschließlich des ***Somnium Scipionis*** in all seiner Problematik mit der wünschenswerten Souveränität? Es steht zu hoffen, daß die hier exemplarisch angezeigte neue Reihe einer ***Bibliothek der lateinischen Literatur der Spätantike*** alle Skeptiker eines Besseren belehrt und viele Leser anhand vieler Folgebände „Vielfalt und Experimentierfreude, Formen- und Gedankenreichtum einer höchst fruchtbaren Periode literarischen Schaffens“ entdecken werden.

Friedemann Weitz

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12282>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12282>

¹² Vgl. insgesamt zum *Inhalt* (S. [5])

https://media.dav-medien.de/toc/9783515135603_i.pdf - Demnächst unter:

<https://d-nb.info/129904106X>